

Hoch und höher und immer im Kreis

Ein Künstler kommt selten allein, Digitales und Ausgrabungen

Nur weil die herbstliche Kunstsaison schon seit gut zwei Monaten läuft, heißt das nicht, dass man es ruhiger angehen lassen könnte, nun wo es ein bisschen kälter und deutlich dunkler geworden ist. Au contraire, jetzt wird weitergemacht. Nach dem traditionellen Auftakt mit der „Open Art“ im September folgt nun das **Kunstwochenende** (Freitag 8. bis Sonntag 12. November, Fr 18:00 bis 21:00, Sa/So 11:00 bis 18:00). Einen Abend und zwei Tage lang präsentieren 20 Münchner Galerien ein umfangreiches Programm mit Führungen, Gesprächen, Vorträgen, Musik, Buchvorstellungen und Lesungen. In der *Galerie Klüser 2* zum Beispiel spricht die in Berlin lebende Künstlerin **Jorinde Voigt** (geb. 1977) am Freitag ab 19:30 über ihre fein konstruierten analytischen Zeichnungen, die bereits in wichtigen Sammlungen wie dem Museum of Modern Art in New York, dem Centre Pompidou in Paris oder auch in der Pinakothek der Moderne in München vertreten sind. Den Samstag kann man mit einem standesgemäßen Frühstück in der *Villa Stuck* angehen, dort gibt es zum morgendlichen Kaffee eine „Sneak Preview“ zur Ausstellung **Der Stachel**

des Skorpions. Ein Cadavre exquis nach Louis Buñuels „L'Âge d'or“. Die *Galerie Häusler Contemporary* bietet ab 11:00 stündliche Führungen durch die Ausstellung *Projection Series* des amerikanischen Land-Art-Künstlers **James Turrell** (geb. 1943), der in den 70er Jahren mit seinen spektakulären Licht-Installationen in freier Natur bekannt wurde. Um 12:00 und um 16:00 führen die Kuratoren der Ausstellung „Prints and Related Drawings“ in der *Galerie Fred Jahn* durch die magisch-realistische Bilderwelt der portugiesischen Malerin **Paula Rego** (geb. 1935). Die Direktorin des MMK Frankfurt und Kuratorin des deutschen Pavillons der Biennale Venedig 2013, Susanne Gaensheimer, spricht mit dem in Berlin lebenden Künstler Carsten Fock (geb. 1968) über sein Werk – um



Schwerkraft war gestern: Till Nowak macht Ideen zu digitalen Bildern und findet in der Fiktion eine Spiegelung der Realität.

„The Centrifuge Brain Project“ – eine fiktive Dokumentation über wissenschaftliche Experimente mit neuartigen Karussells – hat er über 20 Preise gewonnen, darunter auch den Hauptpreis des Festivals „Kino der Kunst“ in München. Die Ausstellung **The Way Out** (Vernissage am Do 7. November ab 19:00, 8. November bis 11. Januar) in der *Galerie Lichtpunkt – Ambacher Contemporary* zeigt eine kleine aktuelle Werkschau mit Videos, Filmen, Installationen und digitalen Bildern. Die neueste Arbeit „Brut und Aufzucht“ zeigt zwei Glasbehälter in ei-

nem Labor, in denen etwas heranzuwachsen scheint. Doch das ist Illusion: Kleine Projektionslichtquellen täuschen Bewegung und Veränderung vor. Digital ist vieles möglich.

Die *Hypo Kunsthalle* gibt der Italiensehnsucht der deutschen Futter: **Pompeji – Leben auf dem Vulkan** (15. November bis 23. März, Katalog) heißt die neue Ausstellung und zeigt rund 260 Exponate – Wandmalerei, Goldschmuck, Silbergeschirr, Bronze- und Marmorskulpturen. Der letzte verheerende Ausbruch des Vulkans Vesuv ist zwar schon eine gute Weile her – im August 79 n. Chr. war das – fasziniert und beschäftigt uns aber immer noch. Damals wurden die antiken Städte Pompeji und Herculaneum völlig zerstört und dann erstmal vergessen. Für die Nachwelt wurde so ein unermesslicher Schatz erhalten: vom komplett erhaltenen Inventar einer bronzezeitlichen Hütte bis zur prachtvollen Ausstattung eines pompejanischen Stadtanwesens.

Die Wiederentdeckung der unter Lava und Asche begraben Vesuvstädte im 18. und 19. Jahrhundert löste eine regelrechte Antikenbegeisterung nördlich der Alpen aus, der deutsche Archäologe Johann Joachim Winckelmann (1717 – 1768) besuchte die Ausgrabungen und begründete den Klassizismus. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht aber nicht die Antikenrezeption, sondern der Mensch und das Leben im Schatten des Vesus.

17:00 in der *Galerie Karl Pfefferle*. Okwui Enwezor, der Chef im Haus der Kunst, ist ab 18:00 in der *Galerie Barbara Gross* zu finden, wo er auf den politisch engagierten, kubanischen Künstler **Carlos Garaicoa** (geb. 1967) trifft. Auch am Sonntag muss man nicht zuhause frühstücken, sondern kann im *Café Luitpold* einerseits Kuchen essen und andererseits (ab 10:00) der Präsentation des „Zweiten BMW Art Guide by Independent Collectors“ beiwohnen – was ist ein internationaler Führer zu privaten und öffentlich zugänglichen Sammlungen zeitgenössischer Kunst. Eine Stunde später um 11:00 liest der Schauspieler Stefan Hünstein in der *Galerie Thomas Modern* aus Florian Illies' Buch „1913“ – eine Kooperation mit dem *Franz Marc Museum* Kochel, wo noch bis Januar die Ausstellung „1913: Bilder von der Apokalypse“ läuft, die sich an Florian Illies' Buch orientiert und Kunstwerke der Jahre 1912, 1913 und 1914 gegenüberstellt. Aber das nur nebenbei und nun wieder zurück zum Kunstwochenende: Wer also den Open-Art-Auftakt verpasst hat, weil er nicht glauben wollte, dass der Sommer schon vorbei ist, der bekommt nun eine zweite Chance. Galerien, Künstler, Ausstellungen und Programmpunkte unter: kunstwochenende.eu

Till Nowak (geb. 1980) ist Medienkünstler, Filmemacher und Digital Artist. Und er ist gefragt, vielmehr: seine Filme. Um die 80 internationale Preise hat er bereits für seine Kurzfilme bekommen. Allein für seinen letzten Film

Barbara Teichelmann

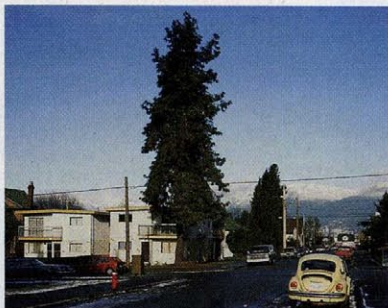


VERLOSUNG

Jeff Wall in München

Noch bis Anfang März in der Pinakothek der Moderne

Zufällig wirkende Fotografien sind sorgsam und aufwendig inszeniert, jedes kleine Detail hat eine Bedeutung, niemand läuft zufällig über die Straße, kein Auto steht zufällig, wo es steht. Jeff Walls Arbeiten bewegen sich zwischen Malerei, Fotografie, Skulptur und Film, erkunden den Raum zwischen Realität und Fiktion. Die Ausstellung zeigt 20 Arbeiten aus Münchner Sammlungen erstmals an einem Ort. Am 7. November um 18.30 Uhr spricht Jeff Wall im Ernst von Siemens-Auditorium über seine Arbeit und seine besondere Beziehung zu München.



5 x 2 FREIKARTEN/KATALOGE FÜR in-münchen-LESER!

Senden Sie eine E-Mail mit dem Kennwort **Jeff Wall** und Ihrer Adresse bis Freitag 15.11. an verlosung@in-muenchen.de



DAS STADTMAGAZIN

15. BIS 30.11.13



KARTENVERKAUF
München Ticket
089 54 81 81 81
www.muenchenticket.de
und alle bekannten
Vorverkaufsstellen

FESTIVAL

SPIELART.ORG



Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group